

Denken über das Lernen

Die Aufgabe einer Schule ist, aus möglichst vielen Menschen kluge Menschen zu machen. Aber wie? Einfach nur den einmal erdachten Lehrplan durchziehen, reicht nicht. Deshalb bilden sich auch die Dozenten der «gib»Zürich weiter. Manchmal auch mit schwerer Kost.

Jean-Paul Thalmann, Schulleiter der «gib»Zürich Kaderschule, legt grossen Wert darauf, dass in den Vorlesungen nicht einfach nur Wissen «abgespult», sondern Know-how effektiv vermittelt wird. Und er folgert daraus: «Wer in der Weiterbildung tätig ist, kommt nicht umhin, sich auch selbst weiterzubilden.» Dazu trafen sich die Dozenten der «gib»Zürich Kaderschule im Oktober 2012 zum inzwischen 19. Mal. Bei der eigenen Weiterbildung geht es um Pädagogisches, um Unterrichtsmethoden, um Konzepte bei der Unterrichtsgestaltung, um konkrete Fragestellungen zu Problemen in der Schule, die gelöst werden wollen, um die Erweiterung des eigenen Horizonts und natürlich um den Gedankenaustausch. Qualität mit dem Schweizer Bildungs-Gütesiegel «eduQa» und der Ehrgeiz der Schulleitung und Dozenten, immer besser zu werden, ist und bleibt Antriebsfeder und Motivation.

Neue Vorzeichen

Daran soll sich auch nichts ändern, wenngleich unter nunmehr anderen Vorzeichen. Nach 13 Jahren als Schulleiter der «gib»Zürich hat



Jean-Paul Thalmann, Schulleiter der «gib»Zürich (oben), informierte an der 19. Weiterbildung der Dozenten über die Veränderungen an der Kaderschule. Urs Flury, Präsident der Vereinigung «gib»Zürich (oben rechts) ergänzte die Ausführungen um einen Ausblick auf die Zukunft der Weiterbildung.



Jean-Paul Thalmann die Nachfolge für die Kaderschule geregelt. Im Juli dieses Jahres hat er die JPT AG und damit die Schul- und Markenrechte an der «gib»Zürich an den Branchenverband Viscom verkauft. Jean-Paul Thalmann wird in den nächsten zwei Jahren aber weiterhin als Schulleiter tätig sein und in dieser Zeit den zweiten Teil der Nachfolge regeln: Seinen eigenen Nachfolger finden und als Schulleiter einarbeiten.

Das jedoch bereits im Verbund und unter dem Dach «VisCampus», wie Jean-Paul Thalmann den Dozenten erklärte: «Die «gib»Zürich Kaderschule ergänzt die Angebote des Verbandes in der Weiterbildung. Es werden nun die Synergien herausgearbeitet, die Kräfte gebündelt und unter dem Dach des zurzeit



Schnapschüsse vom «Lern-Wochenende». Die Dozenten folgen Referaten und diskutieren das Gehörte. Zudem gibt es immer wieder Gruppenarbeiten, deren Ergebnisse anschliessend gemeinsam besprochen und bewertet werden. Geleitet und moderiert wurde die Dozentenweiterbildung auch in diesem Jahr von Christoph Aerni (Bild unten).



entstehenden «VisCampus» weiterentwickelt.»

Nach dem Verkauf hat sich der Vorstand der Vereinigung «gib»Zürich Ende Juni neu konstituiert.



kursen und technischen Seminaren an. Unter einem einzigen Dach, dem «VisCampus», soll dieses breite Angebot weiterentwickelt werden.»

«Denken über das Denken»

Nach diesen organisatorischen Informationen stiessen die Dozenten in völlig andere Sphären vor. Christoph Aerni, seit Jahren als Trainer für die «gib»Zürich tätig (siehe auch Seite 48), diskutierte mit den Dozenten die metakognitive Orientierung im Unterricht, was vielen zunächst einmal nicht leicht nachvollziehbar erschien. Doch das Abstrakte wurde sehr schnell als bekannte Grösse erkannt. Denn auch beim «Denken über das Denken» geht es um Planung, Überwachung und Kontrolle der eigenen Lernprozesse. Damit lässt sich dieses Modell auch auf andere Bereiche übertragen.

Schliesslich sind die Tätigkeiten Ziele setzen, Informationen sammeln, planen, entscheiden, realisieren, kontrollieren, auswerten und reflektieren ganz normale Management-Prozesse. Und damit ein Regelkreis, der für alle Aufgabenstellungen Geltung hat. Es kommt nur darauf an, wie man diese Funktionen in der strategischen oder operativen Ebene eines Unternehmens, einer Vorlesung oder generell einer Handlung ansiedelt.

Wer diesen Regelkreis verinnerlicht hat, kann das strukturierte Vorgehen leicht auf andere Tätigkeiten übertragen. So ist es in vielen Situationen des täglichen Lebens angebracht, über das eigene Handeln nachzudenken. Ein philosophischer Ansatz schadet da nicht. Denn schliesslich sollte das Denken generell stets vor dem Handeln stehen.

DIE NÄCHSTEN LEHRGÄNGE

Lehrgang DK85

ab Oktober/November 2013 in Zürich.

Lehrgang DK86

ab Januar 2014 in Zürich (bei genügend Interessenten).

DK Informationsabende

Donnerstag, 24. Januar 2013,

18.00 Uhr in Zürich

Donnerstag, 21. Februar 2013

18.00 Uhr in Aarau

Donnerstag, 21. März 2013

18.00 Uhr in Luzern

Donnerstag, 18. April 2013

18.00 Uhr in Bern

HFP Publikationsmanager/

Publikationsmanagerin ED

Lehrgang PM03

ab 11. Mai 2013

Lehrgang PM04

ab 10. Mai 2014

PM Informationsabende

Donnerstag, 10. Januar 2013

18.00 Uhr in Aarau

Donnerstag, 7. Februar 2013

18.00 Uhr in Bern

Donnerstag, 14. März 2013

18.00 Uhr in Zürich

Donnerstag, 4. April 2013

18.00 Uhr in Luzern

Donnerstag, 11. April 2013

18.00 Uhr in Aarau

Alle Informationsabende sind kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung.

Details, Informationen, Anmeldung:

Kaderschule «gib»Zürich

Seefeldstrasse 62

Postfach

8034 Zürich

Telefon 044 - 380 53 00

Telefax 044 - 380 53 01

➤ www.gib.ch



Nicht nur zum Lernen treffen sich die «gib»-Dozenten, sondern auch, um sich besser kennenzulernen. Dazu boten auch bei dieser Weiterbildung das Ambiente des Guarda Val, ein zum Hotel umgebautes Dorf, ein Nachtessen und eine Wanderung zur Alp Fops bei schönstem Herbstwetter beste Gelegenheiten.



Urs Flury, Leiter der ebenfalls zum Verband gehörenden Kaderschule Skugra, ist nunmehr auch Präsident der Vereinigung «gib»Zürich. In dieser Position und als Verantwortlicher für den «VisCampus» erläuterte er, wohin die Reise gehen soll. «Der Verband ist neben der reglementierten Ausbildung mit sechs Berufsprüfungen und zwei höheren Fachprüfungen im Weiterbildungsmarkt tätig. Wir betreiben die Kaderschule Skugra und bieten jährlich Dutzende von Weiterbildungs-

